

Besuchen Sie nur Zirkusunternehmen, die ohne Tiere arbeiten

Erklären Sie Ihren Kindern und Freunden, warum der Zirkus kein Vergnügen für Tiere ist

Protestieren Sie gegen Schulklassenbesuche von Zirkusunternehmen mit Tieren

Schreiben Sie Leserbriefe an die Zeitung

Fordern Sie die Regierung auf, ein Gesetz gegen die Haltung von Wildtieren in Zirkussen auf den Weg zu bringen (Schreiben an Ministerin Aigner, BMVEL, Entwurf im Internet unter: [www.zirkus-ohne-tiere.de](http://www.zirkus-ohne-tiere.de))

Fordern Sie Ihre/n Bürgermeister/in sowie Privatgrundstücksbesitzer auf, keine Grundstücke für Zirkusbetriebe mit Tiernummern zur Verfügung zu stellen. Wenden Sie sich auch an das Veterinäramt und die Umweltschutzbehörde

Fordern Sie von Ihren Bundes- und Landtagsabgeordneten Auffangstationen für Zoo- und Zirkustiere

- Sollten Sie noch Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter. Kontaktieren Sie uns einfach über das Kontaktformular unserer HP: [www.tvg-saar.de](http://www.tvg-saar.de)

**Eine kleine Bitte zum Schluss: Lassen Sie diesen Infolyer auch andere lesen....**

## „Zauber der Manege“

beschreibt den grausamen Alltag der Tiere in Zirkus, Tierschau und Delphinaren

William Johnson Rasch und Röhring Verlag 1992 ISBN 3-89136-442-3



### weiteres Infomaterial:

- |                             |                    |
|-----------------------------|--------------------|
| 1 Fleisch                   | 2 Milch            |
| 3 Eier                      | 4 Fische           |
| 5 Pelz                      | 6 Leder            |
| 7 Zirkus                    | 8 Zoo              |
| 9 Jagd                      | 10 Haustiere       |
| 11 Warum vegan?             | 12 vegane Sportler |
| 13 Tierrechte im Unterricht | 15 Kinderflyer     |

### Tierbefreiungsoffensive Saar e. V.

Waldwiese 9 Tel.: 0173/9 35 45 17  
 66123 Saarbrücken Mail: [info@tvg-saar-vegan.de](mailto:info@tvg-saar-vegan.de)  
[www.tvg-saar.de](http://www.tvg-saar.de) [www.tierbefreiungsoffensive-saar.de](http://www.tierbefreiungsoffensive-saar.de)



until all are free no one is free

# ZIRKUS



## Was Sie über Zirkus wissen sollten

## Hinter den Kulissen

Zirkus — das ist Glitzer, Musik und Nervenkitzel. Aber nur für Menschen. Für die Tiere bedeutet der Zirkus ein Leben in Käfigen, Ketten und rollenden Knästen. Gedemütigt, jeden Tag irgendwelche entwürdigenden Kunststückchen in der Manege vorführen zu müssen. Damit die Kassen der Tierqual-Unternehmen klingeln, werden die Tiere zu immer artwidrigerem Verhalten gezwungen und bekommen bei schlechten Geschäften den Druck ihrer Peiniger zu spüren.

Mit Dreizack, Peitsche, Elektroschock, Futterentzug, Elefantenhaken und anderen Folterinstrumenten und Foltermethoden werden den Tieren von den Dompneur\_Innen die Tricks eingebleut. In der Manege merkt das Publikum von der Brutalität nichts, die Tarnung ist perfekt.

Eine wesentliche Rolle bei der Dressur spielt die Angst. Erst wenn die Tiere völlig erniedrigt sind und auf Kommando die artwidrigsten Vorführungen ableisten, sind ihre Peiniger zufrieden und lassen von ihnen ab. Da die Zirkusunternehmen feste Termine haben, müssen die Tiere auch bei Krankheit gleiche Leistung bringen. Überleben die Tiere diesen beständigen Stress der Haltung und Dressur nicht, sorgen Zoos und skrupellose Tierhändler für Nachschub der „Ware Tier“.

Insbesondere Wildtiere leiden unter der Gefangenschaft, dem unnatürlichen Klima, den ständigen Transporten und den krankmachenden Dressuren unsäglich. Die Tatsache, dass viele Zirkustiere in Gefangenschaft geboren wurden, ändert nichts an ihrem Bedürfnis nach artgemäßer Bewegung und verhaltensgerechter Beschäftigung. Besonders problematisch ist auch die verbreitete Einzelhaltung von Tieren (etwa Elefanten oder großen Katzen), die von Natur aus gern in Gruppen und Familien zusammenleben. Nicht zuletzt infolge tierwidriger Lebensbedingungen kommt es in Zirkusbetrieben immer wieder zu Todesfällen.

## Staatsziel Tierschutz?

In Deutschland gibt es keine juristisch verbindliche Verordnung, die Haltung und Unterbringung von Tieren in Zirkussen regelt. Kontrollen der Veterinärbehörden sind in der Regel lasch. Sie orientieren sich an den so genannten „Zirkus-Leitlinien“, die völlig unzureichend sind und nur „empfehlenden Charakter“ haben.

Diese Leitlinien sind:

- nicht tierschutzrelevant, sondern manifestieren das Leid von Wild- und Nutztieren im Zirkus
- nicht rechtsverbindlich

Anzeigen wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz werden häufig nicht verfolgt und geahndet. Nur ein Verbot der Tierhaltung in Zirkussen kann hier Abhilfe schaffen.

Dänemark, Finnland, Österreich, Schweden: hier gilt seit Jahren ein Haltungsverbot für bestimmte Wildtierarten. Die Bundesrepublik Deutschland hat das bisher sträflich verschleppt. Der Agrarausschuss des Bundesrats votierte mit deutlicher Mehrheit für ein Verbot von Wildtieren in deutschen Zirkussen. Der Bundesrat forderte am 2. Nov. 2011 ein Haltungsverbot von Wildtieren im Zirkus. Die Länderkammer stimmte einem Entschließungsantrag der Länder Hamburg und Rheinland-Pfalz zu, wonach das Halten von Tieren wildlebender Arten in Zirkusbetrieben verboten werden soll. Ein Antrag Sachsen-Anhalts, die Abstimmung im Bundesrat zu vertagen, wurde abgelehnt. Das Verbot soll für Affen, Elefanten, Großbären, Giraffen, Nashörner und Flusspferde gelten. Für bereits vorhandene Tiere sei unter Berücksichtigung ihrer Lebensdauer eine Übergangsfrist vorzusehen. Die Bundesregierung soll hierfür eine Verordnung vorlegen.

## Zirkus der Zukunft

Tiere gehören in ihren natürlichen Lebensraum. Nur dort können sie so leben, wie es ihrer Art entspricht.

Der Zirkus der Zukunft kommt ohne Freiheitsberaubung, Zwangsarbeit, Gewalt und Entwürdigung von Tieren aus.

Der Tierschutz genießt seit August 2002 Verfassungsrang. Deshalb müssen die Interessen der Tiere bei Gericht Berücksichtigung finden:

Haltung, Dressur und sonstiger Missbrauch der Tiere im Zirkus ist ausdrücklich zu untersagen

Es gibt aus ethischer Sicht keine Rechtfertigung, Tiere zu Zwecken des Gelderwerbs gefangen zu halten, zu dressieren und zum Freizeitvergnügen der Menschen in einer Manege vorzuführen.

Zirkus besticht durch das Können und die Leistungen menschlicher Artisten, die ihre Künste FREIWILLIG vorführen.

Der Erfolg künstlerisch, artistisch und akrobatisch geprägter Zirkusbetriebe wie **Zirkus Flic Flac** oder dem **Cirque du soleil**, in denen ausschließlich Menschen auftreten, zeigt, dass ein weitgehender Verzicht auf Tiere in der Manege die Anziehungskraft der Programme keineswegs mindert, im Gegenteil:

Die Zukunft gehört dem Zirkus, der außer den Interessen von Menschen auch grundlegende Rechte und Bedürfnisse von Tieren berücksichtigt.

Darum unterstützen wir den

**ZIRKUS OHNE TIERE**